

Aktivitäten des Arbeitskreises Sexueller Missbrauch im Landkreis

1. Fortbildungen/Tagungen

Juni 2017: *Sexuelle Gewalt – was tun? – Einblicke in Grundlagen, Therapien und Vorgehen“*

Zielgruppe: Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeiterinnen an Schulen, Schulpsychologinnen

Referentinnen/Inhalt:

Sexuelle Gewalt – Grundlagen

Das Themengebiet sexuelle Gewalt stellt uns im beruflichen Alltag immer wieder vor große Herausforderungen. Um mehr Sicherheit zu gewinnen, wurden sowohl Grundlagenwissen zum Bereich sexuelle Gewalt als auch Handlungsstrategien für die professionelle Arbeit vermittelt.

Referentinnen: Doris Sporrer, Dipl.Psych., Erziehungs-,Jugend-, Familienberatungsstelle Schwandorf und Karina Pfeiffer, Dipl.Soz.päd. (FH), Jugendsozialarbeiterin an Schulen für das Kolping-Bildungswerk SAD

Therapeutische Sichtweise

„Wenn Worte fehlen...“ - Psychodynamische Aspekte und psychotherapeutische Herangehensweisen in der Arbeit mit kindlichen und jugendlichen Opfern und Tätern sexueller Grenzüberschreitungen

Referentin: Heidi Zorzi, Dipl.-Psych., approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychoth.

Aufgaben und Herangehensweise des Jugendamtes

Vorgehensweise des Kreisjugendamtes Schwandorf beim Bekanntwerden einer Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII aufgrund sexuellem Missbrauchs

Referentin: Nadine Schirach, Dipl.Soz.päd. (FH) ,Kreisjugendamt

Verfahren bei der Polizei

Darstellung des Ablaufs eines Ermittlungsverfahrens bei der Polizei von Bekanntwerden des Sachverhalts bis zur Weiterleitung an die Justiz

Referentin: Alexandra Friedrich, Kriminalhauptkommissarin, Polizeipräsidium Oberpfalz

Juni 2016: *Fachtagung „Traumatisierte Menschen verstehen –
Grundlagen und Praxis für die Arbeit mit traumatisierten
Menschen“*

Referent: Volker Dittmar, Dipl. Psychologe, Psycholog. Psychotherapeut,
Inhalt: Einführung in die Grundlagen von Traumaberatung und Traumatherapie
Spektrum akuter und posttraumatischer Störungsbilder
Neurobiologie von Traumafolgen und Traumaverarbeitung
Stabilisierungs- und Imaginationsübungen für traumatisierte Patienten
Innere-Kind-Arbeit und Ego-State-Therapie

Zielgruppe: Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit, JugendsozialarbeiterInnen an
Schulen, SchulpsychologenInnen, LehrerInnen, pädag. MitarbeiterInnen von
Wohngruppen für unbegleitete Flüchtlinge und von zentralen Unterkünften für
Flüchtlinge sowie MitarbeiterInnen aus allen sozialen Feldern und dem
Gesundheitsbereich

Juli 2015: *Fachtagung „Sexuelle Gewalt unter Kindern und
Jugendlichen“*

Referenten: Anne Kimmel, Team Pro Prävention e. V. – Vorbeugend handeln gegen Gewalt
an Kindern und Jugendlichen

Inhalt: Sexuelle Gewalt unter Kindern und Jugendlichen

Zielgruppe: Fachkräfte in Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeiterinnen an Schulen,
Schulpsychologen, Lehrer und Interessierte

März 2015: *Fachtagung „Umgang mit jungen Menschen, die Flucht und
evtl. Traumatisierung erlebt und einen anderen
kulturellen/religiösen Hintergrund haben“*

Referentin: Maria Zepfer, Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin

Inhalt: Folgen von Krieg, Flucht und Heimatverlust
Trauma und post-traumatischer Belastungsstörung
Besonderheiten der islamischen Kultur und Religion
Handlungstipps für den Umgang mit unbegleiteten Flüchtlingen und
traumatisierten Jugendlichen

Zielgruppe: Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeiterinnen an
Schulen, Schulpsychologinnen

Juni 2013: *Fachtagung „Sexuelle Gewalt im Internet“*

Referenten: Holger Kind, Zentralstelle Kinderpornografie beim Bundeskriminalamt
Wiesbaden und Birgit Zwicknagel, Computermäuse Stamsried

Inhalt: Vortrag: „Sexuelle Gewalt im Internet/Pornografie“
Vortrag „Gefahren durch sexuelle Anmache in Chatrooms“

Zielgruppe: Fachkräfte in der Kinder und Jugendarbeit

Juni 2012: *Fachtagung „Sexuell übergriffige Jugendliche“*

Referenten: Marianne Kargl, Beauftragte der Polizei für Frauen und Kinder und Mathias
Netter, Kibs München

Inhalt: Einführung in das Thema Sexueller Missbrauch mit Statistik
Entstehungsbedingungen sexueller Gewalt

Umgang mit Jugendlichen bzw. Behandlung von Jugendlichen,
die sexuelle Gewalt ausüben

Zielgruppe: Fachkräfte in der Kinder und Jugendarbeit

Mai 2011: *Fachtagung „Bei uns doch nicht – sexuelle Gewalt gegen
Kinder – Teil 2“*

Referentin: Fr. Kerger, Dunkelziffer e.V.

Inhalt: Begleitung des Opfers und der Familie
Juristische Aspekte
Vernetzung/Zusammenarbeit im Landkreis
Psychohygiene der Helfer/Berater
Prävention

Zielgruppe: Fachkräfte in der Kinder und Jugendarbeit

Oktober 2010: *Fachtagung „Bei uns doch nicht – sexuelle Gewalt
gegen Kinder“*

Referentin: Fr. Kerger, Dunkelziffer e.V.

Inhalt: Fakten, Daten, Hintergründe zu Sexuellem Missbrauch an Kindern
Was tun bei Verdacht?
und Interventionsstrategien

Zielgruppe: Fachkräfte in der Kinder und Jugendarbeit

12.10.2009: *Workshop „Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen -
und was ist mit den Opfern? — darüber sprechen und
handeln können!“*

Referentinnen: Bäßler Sylvia, Kargl Marianne, Pfeiffer Karina (alle vom AK sex.
Missbrauch)

Inhalt: Symptome, Wie kann ein Handeln im Interesse des Opfers aussehen? Wie kann ein
Weg zwischen Hilflosigkeit und dem Druck helfen zu wollen gefunden werden?

Zielgruppe: Fachkräfte aus den Einrichtungen und Beratungsstellen im Landkreis
Schwandorf, die sich mit dem Thema „Sexuelle Gewalt“ beschäftigen.

22.10.08 „Sexuelle Gewalt ... was sollte man wissen, um handeln zu können“

Referenten: -Sabine Roidl, Kriminaloberkommissarin-Beauftragte für Frauen und Kinder beim Polizeipräsidium Niederbayern/Oberpfalz
-Stefan Port, kibs-Fachberatungsstelle in München

Inhalt: „Sexuelle Gewalt im sozialen Umfeld“

Frau Sabine Roidl referierte über statistische Erhebungen sowie Erkennungsmerkmale, Präventionsmöglichkeiten und Umgang mit kindlichen Opfern

Inhalt: „Jungs als Opfer sexueller Gewalt“

Herr Stefan Port berichtete von spezifischen Merkmalen und Besonderheiten bei Jungen als Opfer sex. Gewalt

Zielgruppe: ErzieherInnen, LehrerInnen, Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe

25.10.2006 – „Häusliche Gewalt - Sexuelle Gewalt“

Referenten: - Dr. rer. soc. Dipl.-Psych. Karin Tritt, Psychologische Psychotherapeutin
- Sabine Roidl, Kriminaloberkommissarin - Beauftragte für Frauen und Kinder beim Polizeipräsidium Niederbayern/Oberpfalz
- Dr. Barbara Haslbeck, wiss. Assistentin; Lehrstuhl für Christlich Gesellschaftslehre und Caritaswissenschaften

Inhalt: Im Rahmen dieser Fachtagung referierte Frau Dipl. Psych. Karin Tritt zunächst über mögliche psychische Folgen von häuslicher Gewalt und den Umgang damit. Im Folgenden gab Frau Sabine Roidl anhand von Daten und Fakten einen allgemeinen Überblick zu Häuslicher Gewalt /Sexueller Gewalt, wer ist Opfer/Täter, welche Anzeichen gibt es. Abschließend zeigte Frau Dr. Barbara Haslbeck auf, was Opfer erleben, was unter Trauma zu verstehen ist und welche Konsequenzen sich für Opfer sex. Missbrauchs ergeben.

Zielgruppe: Erzieher, Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrer, Polizei, Ärzte, Staatsanwaltschaft, Familienrichter

19.11.2004 „Jungen als Opfer sexueller Gewalt“

Referenten: - Ulrike Tümmeler-Wanger, Fachberaterin gegen sexuelle Gewalt
- Stefan Port, Dipl. Sozialpädagoge (FH),
(beides Mitarbeiter von kibs-Fachberatungsstelle in München)

Inhalt: Neben den grundsätzlichen Informationen zum Thema sexuelle Gewalt wurden in dieser Fachtagung jungenspezifische Merkmale erläutert und Erfahrungswerte aus der eigenen Arbeit dargestellt.

Zielgruppe: ErzieherInnen, Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe

19.07.2002 „Täter-Täterstrategien-Täterprofile“

Referentin: Karin Friedel v. Institut gegen sexuelle Gewalt in Landshut

Inhalt: In dieser Fortbildung beschäftigte sich der Arbeitskreis mit theoretischen Aspekten zu Tätern und Täterstrategien mit dem Ziel, eine professionelle Haltung im Umgang mit Tätern und Täterinnen zu erarbeiten

Zielgruppe: Mitglieder des Arbeitskreises Sexueller Missbrauch

22.11.2001: *„Wie lässt sich die Arbeit des Arbeitskreises in der täglichen Praxis optimieren?“ Prozess- und Ressourcenanalyse*

Supervisor: Armin Gardeia

Inhalt: Fortbildung unter fachlicher Anleitung mit dem Ziel, die tägliche Arbeit in den einzelnen Institutionen zu verbessern und die Vernetzung untereinander weiterzuentwickeln

Zielgruppe: Mitglieder des Arbeitskreises Sexueller Missbrauch

03.04.2001: *„Juristische Möglichkeiten zum Schutz sexuell missbrauchter Mädchen und Jungen“*

Inhalt: Strafrechtliche und zivilrechtliche Aspekte, sowie Möglichkeiten der Interventionsplanung, standen bei dieser Veranstaltung im Mittelpunkt.

Zielgruppe: Mitglieder des Arbeitskreises Sexueller Missbrauch und Kollegen/Innen aus den angeschlossenen Einrichtungen

22.03.2001: *„Sexueller Missbrauch – Beratung tut Not“*

Referentin: Petra Haubner, Rechtsanwältin in Passau und Gründungsmitglied des Verbundes gegen sexualisierte Gewalt e.V.

Inhalte: Symptome, verbale Äußerungen von Kindern und Jugendlichen in Missbrauchssituationen, Kriterien für sexuellen Missbrauch, Konfliktfelder für Helfer und Helferinnen, Interventionsmöglichkeiten zur Verdachtsabklärung, Handeln bei Fällen von sexuellem Missbrauch, Netzwerk im Landkreis Schwandorf / Arbeitskreis und seine Möglichkeiten

Referentin: Frau Petra Haubner, Rechtsanwältin in Passau und Gründungsmitglied des Verbundes gegen sexualisierte Gewalt e.V.

Zielgruppe: Rechtsanwälte, Kinderärzte, Seelsorger

16.11.2000: *„Sexueller Missbrauch – gut beraten“*

Referentin: Hedwig Gell, Igel e.V. Passau

Inhalte: Es wurden Symptome von Kindern und Jugendlichen in Missbrauchssituationen, Kriterien für sexuellen Missbrauch, Konfliktfelder für Helfer und Helferinnen sowie Interventionsmöglichkeiten zur Verdachtsklärung und Handeln bei Fällen von sexuellem Missbrauch aufgezeigt.

Zielgruppe: Lokale Lehrerfortbildung in Zusammenarbeit mit dem Staatl. Schulamt

13./14.07.1999: *„Sexualpädagogische Arbeitsformen und -inhalte“*

Referentin: Hedwig Gell, Igel e. V. Passau

Inhalt: Vermittlung von sexualpädagogischen Arbeitsformen und Arbeitsinhalten um Kenntnisse und Arbeitsweisen im Bereich der Präventionsarbeit zu erlangen, die einen offenen Zugang und eine Arbeitsbasis zu Kindern und Jugendlichen ermöglichen. Das Ziel der Fortbildung war die Befähigung, Kindern und Jugendlichen einen Weg aufzuzeigen, eine positive Einstellung zu sich selbst und ihrer einen Weg aufzuzeigen, eine positive Einstellung zu sich selbst und ihrer Sexualität zu

bekommen, das Selbstbewusstsein zu stärken und ihre Beziehungsfragen zu klären.

Zielgruppe: Fachkräfte aus verschiedenen Einrichtungen und Institutionen, die mit diesem Thema im Rahmen ihrer Tätigkeit befasst sind

16./17.11.1995 *„Handlungsstrategien und Intervention bei sexueller Gewalt gegen Mädchen und Jungen“*

19./20.01.1995 *„Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen“,
Referentin: Fr. Friedl*

2.Vernetzung und Einladungen zu den Sitzungen

2017:

- Telefon- und Onlineberatung „Kopfhoch.de“
- Asylsozialberatungsstelle
- Weißer Ring
- Thema „Weibliche Genitalverstümmelung

2016:

- Frau Dr. Milich, Fachärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie
- Frau Baumann, Psychologische Psychotherapeutin aus Schwandorf

2015:

- Frau Gradl, Psychotherapeutische Praxis für Kinder und Jugendliche
- Frau Heissler, Traumatherapeutin aus Schwandorf
- Schulpsychologin
- Aufgaben/Leistungen des Diakonischen Werks

2014:

- Familienrichter des Amtsgerichts Schwandorf
- Vorstellung der Stelle der Beauftragten für Mädchen und Frauen bei der Polizei und Schwerpunktsachbearbeitung bei der Kripo
- Präventionskonzept HEAD (Haft-Entlassenen-Auskunfts-Datei-Sexualstraftäter)
- Vorstellung der Aufgaben der Gleichstellungsstelle

2013:

- Telefonseelsorge
- Weisser Ring
- Dornrose Weiden
- Staatsanwältin
- Präventionsbeauftragte der Diözese Regensburg

3. Elternabende

Im Rahmen seiner Präventionsarbeit veranstaltete der AK Sexueller Missbrauch mehrere Informationsabende für Eltern und Interessierte zum Thema:

Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch? „Sexuelle Gewalt an Kindern – Kinder stark machen“

Inhalte: Was ist sexueller Missbrauch? - Vorurteile, Zahlen, Täterprofil

Welche erzieherische Haltung hilft mir mein Kind zu schützen?

6 Botschaften, die Eltern im täglichen Erziehungsprozess ihren Kindern vermitteln können und sie dadurch stärken in ihrem Selbstwertgefühl und in ihrer Fähigkeit sich zu wehren.

17.06.2009 "Sexuelle Gewalt an Kinder - Kinder stark machen" in Bruck

01.07.2009 "Sexuelle Gewalt an Kinder - Kinder stark machen in Winklarn

26.04.2007 "Wie schütze ich mein Kind vor sexueller Gewalt" in Burglengenfeld

07.03.2006 "Wie schütze ich mein Kind vor sexueller Gewalt" in Oberviechtach

10.03.2005 "Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch" in Schwandorf – Fronberg

03.03.2004 „Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch“ in Pfreimd

05.02.2003 "Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch" in

19.02.2002 „Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch“ in Neunburg

16.11.2000 "Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch" in Schwandorf

30.04.1997 „Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch in Wackersdorf

4. Vorstellung des Bilderbuchs „Kater Max macht Mut“

April 2016: Vorstellung des Buchs und der Handlungsanleitung zusammen mit der Ausstellung hierzu im Kindergarten St. Angelus Nabburg, für die Erzieherinnen

5. Ausstellungen/Theaterstücke/ Lesungen

Juni 2013: *Festakt „20 Jahre Arbeitskreis Sexueller Missbrauch im Landkreis Schwandorf“*

mit der Ausstellung „Bilderbuch Kater Max“

Vorträge zur Geschichte und der Entwicklung des Arbeitskreises und der Thematik „Sexueller Missbrauch“

07.11.2011 *Ausstellung „Menschen im Schatten - Schatten im Menschen“*

Ziel der Ausstellung ist es, das Thema Missbrauch aus ganz anderen Blickwinkeln, die nur eine künstlerische Herangehensweise ermöglicht, zu beleuchten. „Menschen im Schatten – Schatten im Menschen“, unter diesem Titel wagten 12 Künstlerinnen und Künstler der Künstlergruppe MOSAIK die künstlerische Annäherung durch Bildhauerei, Textilkunst, Malerei oder Fotokunst und die Auseinandersetzung mit einem Thema, das in unserer Gesellschaft noch immer tabuisiert ist: Der sexuelle Missbrauch.

Bei der Vernissage am 7. November begrüßte Sparkassendirektor Werner Hess. Nach dem Grußwort von Landrat Volker Liedtke führte Sylvia Bäßler, Arbeitskreismitglied und Mosaik-Mitglied, in die Ausstellung ein. Dr. Marion Stadlober-Degwerth, die Medizin- und Kulturwissenschaftlerin, ging in ihrem Vortrag auf das Thema „Sexuelle Gewalt und die künstlerischen Auseinandersetzung mit diesem Thema“ ein. Der Kallmünzer Musiker Peter Knoll hat mit dem Digeridoo und weiteren exotischen Instrumenten die Vernissage musikalisch umrahmt.

11.05.2010 *Lesung „Rotkäppchen muss weinen“*

Die Autorin Teresa Hanika erzählt einfühlsam und sensibel die Geschichte von einem Mädchen in größter Not - aber auch von einer Freundschaft so weit wie der Himmel und von einer ersten Liebe so zart wie Schneeflockenfedern.

Die Geschichte um die 13-jährige Malvina, die von ihrem Großvater missbraucht wird, während der Rest der Familie sie mit dieser Situation allein fertig werden lässt zeigt, wie das Böse innerhalb der eigenen Familie lauern kann. Die Grausamkeit der Story und die Macht des Besseren, das schließlich doch siegt, erinnern an die Machart von Märchen.

25.02.2010 *Ausstellungseröffnung und Buchvorstellung „Kater Max macht Mut“*

Ergänzend zur Präventionsbox „Kater Max macht Mut“ mit einem Querschnitt an Informationsmaterialien zum Thema „Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ mit Flyer von Kinder und Jugendliche und pädagogisches Personal hat der Arbeitskreis Sexueller Missbrauch im Landkreis Schwandorf ein Buch für Kinder im Kindergartenalter herausgebracht.

Das Buch ist so konzipiert worden, dass in der Kindergartengruppe das sehr sensible Thema „Nein Sagen, Abgrenzen“ angegangen werden kann.

Nach der Begrüßung durch Landrat Volker Liedtke, wird der Arbeitskreis seine Arbeit und das Kinderbuch vorstellen sowie Tipps zur Handreichung geben.

Die ansprechende Ausstellung, Infostände des Arbeitskreises und ein kleiner Stehempfang laden die BesucherInnen zur Diskussion und zum Gespräch ein. Umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung musikalisch von Peter Knoll.

2009 Theaterprojekt mit Dunkelziffer e. V.

In 2 Schulen des Landkreises , der Lindenschule SAD und der Dr.-Eisenbarth-Schule Oberviechtach.

Durch die großartige Unterstützung von „Bild hilft e.V. – Ein Herz für Kinder“ konnte der Verein Dunkelziffer e.V. bundesweit an 21 Grundschulen kostenfrei die Präventionsmaßnahme „Little-Lion“ durchführen.

Das Projekt für alle 3. und 4. Schulklassen der beiden ausgewählten Schulen beinhaltet eine Pädagogenfortbildung, einen Elternabend sowie die Aufführung des Theaterstückes „Mein Körper gehört mir“ der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück.

Sexueller Missbrauch an Kindern ist auch heute noch ein Tabuthema. Mädchen und Jungen vor sexueller und anderen Formen von Gewalt zu schützen ist eine wichtige Aufgabe von Eltern und allen, die mit Kindern und Jugendlichen zusammen arbeiten und leben. Ziel des Projektes von Dunkelziffer ist es, Mädchen und Jungen zu stärken und ihnen Mut zu machen, sich bei Problemen Hilfe zu holen. Eltern, Pädagogen und Erzieher werden sachgerecht aufgeklärt und erfahren, wie sie bestmöglich ihre Kinder vor sexuellen Missbrauch schützen können.

18. - 25.7.2000 Ausstellung „boys and girls“

Die Ausstellung „Boys and Girls 2000“ des Jugendamtes Nürnberg will Mädchen und Jungen dazu anregen, sich mit den bestehenden Rollenbildern auseinander zu setzen und ihr eigenes Selbstverständnis zu finden. Die wichtigsten Themen der Pubertät Liebe, Freundschaft und Sexualität, sowie natürlich auch die Abgrenzung von der Welt der Erwachsenen werden in pfiffig, jugendgerechter Art angesprochen. „Boys and Girls 2000“ bietet die Möglichkeit zur aktiven konstruktiven Auseinandersetzung mit wesentlichen Identitätsfragen- mit der Identität als Frau oder als Mann und mit der Identität als Individuum. Die Ausstellung ist somit ein Baustein sowohl in der geschlechtsspezifischen suchtpreventiven Arbeit als auch bei der Präventionsarbeit hinsichtlich von sexuellem Missbrauch.

Es wurde deshalb einigen Schwandorfer Schulen und Schulen der umliegenden Gemeinden angeboten die Ausstellung mit Ihren 8.Klassen zu besuchen. Die Resonanz war erfreulicherweise sehr positiv, sechs Schulen beteiligten sich. (ca. 225 Jugendliche haben die Ausstellung besucht). Fachkundige Mitglieder des Arbeitskreises Sexueller Missbrauch führten und begleiteten durch die Ausstellung. Für die einzelnen Schulen fanden an, den für sie reservierten Vormittagen jeweils zwei Führungen statt- eine für Mädchen, eine für Jungen. Den begleitenden Lehrkräften wurde nach den ca. zweistündigen Führungen umfangreiches Begleitmaterial ausgehändigt, das Anregungen zur Thematisierung und Aufarbeitung im Unterricht bereithält.

07.05.2003 Ausstellung und Jubiläumsempfang zum 10-jährigen Bestehen des AK sex. Missbrauch im Landkreis Schwandorf

Der AK hat anlässlich seines 10-jährigen Bestehens zu einem Jubiläumsempfang die Fachberatungsstellen, kirchlichen VertreterInnen, PolitikerInnen, Vertreter der Polizei und des Gerichts und der Schulen eingeladen. Nach einer Begrüßung von Landrat Volker Liedtke, stellte der AK seine Arbeit in den letzten 10 Jahren vor. Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Gruppe „Duo Esperanza“ umrahmt.

01.12.1995 „Gabi S“ am Gymnasium Schwandorf

10./11. 10.1994 "...und wo blieb ich"

"

6. Konzerte

15.04.2016 – *Benefizkonzert mit den Multiinstrumentalisten Heinz Grobmeier und Peter Knoll*

Die Multiinstrumentalisten Heinz Grobmeier und Peter Knoll spielten im Bürgertreff Burglengenfeld zugunsten des AK. Ihr Repertoire besteht aus afrikanischen, südamerikanischen, asiatischen, europäischen und mittelalterlichen Melodien darunter viele Eigenkompositionen.

Der Arbeitskreis informierte bei der Begrüßung und mit einem Infostand über seine Arbeit; für Getränke und Brotzeiten sorgte der Arbeitskreis.

04.04.2014 – *Benefizkonzert mit „Willin“*

Die Band „Willin“ spielte im Bürgertreff Burglengenfeld zugunsten des AK. Rock und Soul standen auf dem Programm; der AK sorgte für das leibliche Wohl.

Der AK stellte sich zur Begrüßung vor und mit einem Infostand hatten die BesucherInnen die Gelegenheit sich über den AK und seine Arbeit informieren und beraten zu lassen.

18.10.2003 – *Benefizkonzert mit Stairway to heaven*

Die Gruppe Stairway to heaven sang im Oktober 2003 zugunsten des AK sex. Mißbrauchs in der Schwandorfer Erlöserkirche.

Ihr Repertoire reicht von Spirituals und Gospels bis hin zu den Highlights aus Jazz, Pop und Klassik. Der AK hat in der Einführung sich und seine Arbeit kurz vorgestellt.

22.07.2000 – *Benefizkonzert mit der Cameleon-Brass-Band*

Die Cameleon- Brass- Band veranstaltete am 1999 und 2000 im Schlossgarten in Fronberg ihre alljährlichen Sommerkonzerte. Der AK stellte sich mit einem kurzen Grußwort vor und übernahm die Bewirtung der Veranstaltung.

Ziel war es, einmal in einer etwas anderen Form mit dem Thema „Sexueller Missbrauch „ an die Öffentlichkeit zu gehen und das finanzielle Budget aufzubessern um weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen starten zu können.

31.07.1999 – *Benefizkonzert mit der Cameleon-Brass-Band*